

Gemeinsame Pressemitteilung

Maximalversorger und größte Krankenkasse Sachsens unterzeichnen Kooperationsvereinbarung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung

Chemnitz – Das Klinikum Chemnitz und die AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen haben eine Kooperationsvereinbarung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung geschlossen. Erklärtes Ziel ist es, einen wirksamen Beitrag zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit der Beschäftigten des Maximalversorgers zu leisten. Davon werden neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses die Belegschaften von neun Tochterfirmen profitieren, insgesamt rund 5.300 Menschen.

„Wir wünschen uns, dass unsere Mitarbeiterschaft auf ein breites, interessantes und passgenaues Spektrum an gesundheitsfördernden und -sichernden Angeboten zurückgreifen kann, um so vielen Kolleginnen und Kollegen wie möglich zu helfen, die täglichen psychischen und physischen Belastungen gut und besser bewältigen zu können“, sagt Prof. Dr. Ralf Steinmeier, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz. „Dabei fangen wir nicht bei null an. Es gibt im Konzern bereits eine gute Basis. Hier wollen wir mit der AOK Plus als starkem Partner und unserer neu gebildeten Arbeitsgruppe ansetzen und das Angebot prüfen, ergänzen und erweitern.“

„Die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken sowie nach ihren Bedürfnissen zu fragen, sind wichtige Schritte, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben“, sagt Frank Schubert, Geschäftsführer der AOK PLUS für die Region Chemnitz. „Vor allem im medizinischen Bereich, wo die Fachkräfte besonders gefordert sind, ist es wichtig, auf die eigene Gesundheit zu achten. Genau das hat das Klinikum Chemnitz erkannt und arbeitet jetzt gemeinsam mit der AOK PLUS daran.“

Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle Maßnahmen im Unternehmen zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Dazu gehören die drei Felder Verbesserung der Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen, Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung und Stärkung persönlicher Kompetenzen. So können Rahmenbedingungen gezielt beeinflusst werden und zugleich erreicht man auch solche Zielgruppen, die individuelle Angebote zur Prävention und Gesunderhaltung seltener in Anspruch nehmen.

Hinweis für Redaktionen und Medienvertreter: Das dieser Pressemitteilung beigefügte Bild zeigt (vorn von links) Martin Jonas (Kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz), Frank Schubert (Geschäftsführer Region Chemnitz der AOK PLUS), Prof. Dr. Ralf Steinmeier (Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz) sowie Katrin Nitschke (Beraterin Gesundheitsförderung der AOK PLUS, hinten links) und Katrin Bach

(Leiterin Therapiebereiche der Poliklinik gGmbH Chemnitz und Projektverantwortliche Betriebliche Gesundheitsförderung) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Das Bild kann im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung und mit dem Hinweis Foto: Klinikum Chemnitz kostenfrei verwendet werden.

Ansprechpartnerinnen für Medien:

Dipl.-Journ. Sandra Czabania
Leitung Stabsstelle Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
Telefon 0371 333-32468
E-Mail s.czabania@skc.de

Hannelore Strobel
Pressesprecherin AOK PLUS
AOK PLUS
Sternplatz 7
01067 Dresden
Telefon 0800 10590-11144
E-Mail presse@plus.aok.de

Chemnitz, 27. November 2023

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Martin Jonas
Medizinischer Geschäftsführer: Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2022 wurden rund 56.200 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 75.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2022 einen Jahresumsatz von etwa 560 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.